



2012



## "Peace was made here"

- International Exhibition with education and participation programme on the Treaties of Utrecht, Rastatt and Baden

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 200.000 Euro (32 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 1.159.044 Euro  
**Gesamtdauer:** Juli 2012 – Juni 2014

Am 6. März 2014 jährt sich das Datum des historischen Friedensschlusses zu Rastatt zum 300. Mal. Mit der Unterschrift des französischen Marschalls Villars für König Ludwig XIV. und Prinz Eugen von Savoyen für den Kaiser unter dem Friedensvertrag wurde der Spanische Erbfolgekrieg beendet. Nach dem Friedensschluss von Utrecht 1713, zwischen Frankreich, England und den niederländischen Generalstaaten sollte nun auch zwischen Frankreich und dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation der Friede wiederhergestellt werden.

Für das Jubiläum „300 Jahre Friedensschlüsse von Utrecht, Rastatt und Baden“ haben sich verschiedene Institutionen zu einer internationalen Kooperation zusammengefunden: Das Centraal Museum Utrecht entwirft eine Gedenkausstellung, die die Friedensverträge aus den Jahren 1713 und 1714 in ihren Kontext einordnet und sie als Wendepunkt in der europäischen Geschichte zeigt. Als Partner beteiligen sich im Laufe der Zeit weitere Museen der anderen ‚Friedensstädte‘ an dem Projekt: das Wehrgeschichtliche Museum in Rastatt in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg, die Fundación Carlos de Amberes und das Historische Museum Baden. Alle Partner arbeiten an einem gemeinsamen Ausstellungskonzept und zeigen einen Kernbestand an verbindenden Ausstellungsobjekten.

Über dem Projekt schwebt die Hoffnung, dass man heutigen Besuchern die komplexe Struktur Europas im frühen 18. Jahrhundert ebenso deutlich machen kann, wie die immensen Auswirkungen des Friedens auf das heutige europäische Staatsgefüge. Die Europäische Union als Friedensunion steht insofern im Fokus als dass deren Bedeutung durch die Darstellung der kriegerischen Ereignisse vergangener Zeiten herausgehoben wird. Die Ausstellungen sind für ein breites Publikum konzipiert (mit authentischen Artefakten aus neun europäischen Staaten) und werden durch pädagogische Programme auch für Kinder und Jugendliche erschließbar. Ergänzt werden die Ausstellungen durch ein reichhaltiges Beiprogramm wie eine szenische Inszenierung in den Räumen des Barockschlosses Rastatt, durch Vortragsreihen in den Friedensstädten, Konzerte und spezielle Event-Tage.

Die Partner haben intensive Einblicke in den Kulturbetrieb der jeweiligen Länder bekommen. Die gute Zusammenarbeit wird auch nach der Ausstellung fortgeführt und man sucht bereits Anschlussprojekte, die man gemeinsam unterstützen und verwirklichen kann.

*Bildrechte: Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH*  
 13. Januar 2015

### KONTAKT

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH  
 Herrenstraße 18  
 76437 Rastatt (Baden-Württemberg)

Tel 07222 / 34244  
 Fax 07222 / 30712

Ansprechpartner:  
 Dr. Alexander Jordan  
[information@wgm-rastatt.de](mailto:information@wgm-rastatt.de)  
[www.wgm-rastatt.de](http://www.wgm-rastatt.de)

### Projektkoordination

[Centraal Museum Utrecht](#) (NL)

### Mitorganisatoren

- [Fundacion Carlos de Amberes](#), Madrid (ES)
- [Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH](#) (DE)

### Assoziierte Partner

- [Historisches Museum Baden](#) (CH)
- [Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg](#) (DE)

### Weitere Informationen

<http://www.wgm-rastatt.de/ausstellungen/sonderausstellungen/friede-von-rastatt-1714>

<http://www.centraalmuseum.nl/peace/>

[http://www.accioncultural.es/en/the\\_peace\\_of\\_utrecht](http://www.accioncultural.es/en/the_peace_of_utrecht)